Gemeindeverbund Flugverkehr
der Gemeinden Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen,
Hochwald, Reinach und Schönenbuch

Regierungsrat Basel-Landschaft
Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

Geschäftsführer:
Andreas Dill
Telefon: +41 61 486 25 56
Telefax: +41 61 486 26 60
E-Mail: andreas.dill@allschwil.bl.ch
Gemeindeverwaltung
Bau – Raumplanung – Umwelt
Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil

Allschwil, 1. Juni 2018

Südlandungen beim EAP wieder unter das kritische Mass von 8% bringen

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Pegoraro,

sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Der Anteil der umstrittenen Südanflüge am EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP) hat im Jahr 2017 die kritische Zehn-Prozent-Marke überschritten, obwohl der Anteil der Instrumente-Anflüge auf die Piste 33 unter acht Prozent bleiben sollte. Aktuell fühlt sich die betroffene Bevölkerung belästigt und hat politische Anfragen eingereicht, was auch die im Gemeindeverbund Flugverkehr (GVF) zusammengeschlossenen Gemeinden sehr ernst nehmen.

Gemäss Übereinkommen vom 10. Februar 2006 zwischen dem BAZL und der DGAC müssen die Ursachen von beiden Parteien vertieft analysiert werden, wenn die Acht-Prozent-Marke überschritten wird. Für den Fall, dass die Überschreitung während eines Kalenderjahres zehn Prozent übersteigt, verpflichtet das Übereinkommen dazu, konkrete Massnahmen zu treffen, um die prozentuale Nutzung der Piste 33 unter zehn Prozent zu senken.

In diesem Zusammenhang erlauben wir uns auf folgenden Sachverhalt hinzuweisen, der unseres Erachtens zusätzlichen Spielraum gibt:

Verschiedene europäische, so auch französische Flughäfen, lassen höhere Rückenwindkomponenten namentlich auch bis zu 10 Knoten zu. Zudem sind gemäss Aussage des Ministère de l'Écologie, du Dévelopement Durable et de l'Énergie die französischen Flughäfen frei, Rückenwindkomponenten festzulegen. Mit einer Erhöhung der bestehenden 5-Knoten-Regel könnte der Südlandeanteil unter zehn resp. acht Prozent gesenkt werden. In diesem

Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass seit der Einführung des Instrumentelandesystems mehr als zehn Jahre vergangen sind und sich der Flottenmix verändert hat. Am EuroAirport sind in der Zwischenzeit modernere Flugzeuge im Einsatz, die für höhere Rückenwindkomponenten zertifiziert sind.

Als Verbund betroffener Gemeinden sind wir sehr daran interessiert und erachten eine Änderung der Knotenregelung als möglich und prüfenswert. Wir ersuchen Sie deshalb, sich insbesondere beim Verwaltungsrat des EuroAirports für eine Erhöhung der Rückenwind-Knotenregelung einzusetzen und Massnahmen zur Reduktion des Anteils der Südanflüge unter die Acht-Prozent-Marke zu unterstützen.

In Erwartung Ihrer geschätzten Rückmeldung.

Freundliche Grüsse

Gemeindeverbund Flugverkehr

Philippe Hofmann	Andreas Dill
Vorsitz	Geschäftsführer

Kopie an:

- Landrat, Landeskanzlei, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal